

Jahresbericht

Vereinsjahre 2025/2026

Vorwort



Foto von Mihaela Vojtek

Das Vereinsjahr 2025 war für die IG Lehm ein Jahr der Bewegung. Nicht unbedingt laut, nicht immer gradlinig – aber intensiv. Während an Workshops gestampft, verputzt, diskutiert und geforscht wurde, lief im Hintergrund ein Prozess, der eher grundlegend ist: die gemeinsame Strategieentwicklung.

Zwischen Stammtischen und Forschungsprojekten, zwischen Mitmachbaustellen und Hochschulkoooperationen spannt sich heute ein weites Feld auf. Der Lehmbau wächst in Vielfalt, in Professionalität und in Aufmerksamkeit. Immer mehr Akteur:innen interessieren sich für erdbasierte Baustoffe: kleine Handwerksbetriebe, grosse Planungsbüros, Hochschulen, Industriepartner. Das freut uns – und fordert uns.

Mit dem wachsenden Interesse stellen sich neue Fragen: Wofür stehen wir? Wo wollen wir wirken? Wie setzen wir unsere Kräfte so ein, dass sie langfristig tragen?

2025 war ein Jahr, in dem wir uns diese Fragen bewusst gestellt haben. Mit Offenheit und mit Respekt vor unterschiedlichen Perspektiven, nun aber mit der Überzeugung, dass qualitätsvolles Wachstum möglich ist, wenn Werte und Haltung klar bleiben.

Vorstand IG Lehm

Nadine Janesch, Tobias Wullschleger, Stephan Eicher

Patrick Krecl, Miro de Monaco

Hansjakob Eggenberger, Christiane Löffler

1	Vorwort
2	Rückblick 2025
3	Vorstand
	Vereinsentwicklung Innovage
4	Sekretariat
5	Lehmbauberatung
6	Berichte der Arbeitsgruppen
	Bildung
	Forschung
	Kommunikation & Öffentlichkeitsarbeit
7	Jahresabrechnung 2025
8	Ausblick 2026
9	Budget 2026
10	Schlusswort

Zur Ergänzung der Generalversammlung soll nun der Jahresbericht einen breiteren Eindruck von all den Tätigkeiten der IG Lehm vermitteln.

JAHRESPROGRAMM 2025



Praxisworkshop 2025-1

Thema: Bauen und Dämmen mit Hanflehm
Kursleitung: Guilhem Amin Douillet, Vincent Fixary, Jakob Lang
Ort: Labör, Zürich-Oerlikon
Datum: Freitag, 11. - Samstag, 12. April 2025



Tag der offenen Tür: Vielfalt Lehmbau

Thema: Lehmofen mit Satelliten und Absorber, plastische Lehm Böden und Oberflächen, Faserlehm, Lehmputze
Führung: Doris Müller, Lehmbaubüro
Ort: Stadel (Winterthur) ZH
Datum: Ostermontag, 21. April 2025 + Sonntag, 25. Mai 2025



Visite Romande: Lausanne

Thema: Stampflehm, Leichtlehm: Maison de Quartier, Ecopolis
Führung: Julien Hosta, Peter Braun, Aureliano Ramella, Sarah Hottinger
Ort: Lausanne VD, Plaines-du-Loup
Datum: Donnerstag, 5. Juni 2025



Besichtigung Aufstockung Gewerbebau Grubenstrasse

Thema: Holz-Stroh-Elemente mit Aushub-Lehmputzen
Führung: This Alder, Miro de Monaco
Ort: Zürich Binz
Datum: 17. Juni 2025



Geologische Wanderung Bärschwil (Schwarzbubenland)

Thema: Oxford Clay
Leitung: Roy Freeman
Ort: Bärschwil SO
Datum: Sonntag, 7. September 2025



Open House Zürich – Talk: Lehm bau weiterdenken

Thema: Von der Forschung zur Architektur
Moderation/ Referierende: Paul Knüsel; Andrea Klinge, Wolfram Kübler, Stanislas Zimmermann, Patrick Kreci
Ort: Zürcher Architektur Zentrum (ZAZ), Zürich
Datum: 24. September 2025



Earth Construction Forum – Ostschweizer Fachhochschule OST

Thema: Wissenschaftliche Aspekte und Praxistransfer
Organisation: Simone Stürwald, Ivan Marković
Ort: Rapperswil SG
Datum: Freitag, 3. - Samstag 4. Oktober 2025



Hybride Lehm bauten

Themen/ Stationen: f'ar: Exposition Materia Award, Präsentation Botschaft Elfenbeinküste, Pisé 1985, Steiner-Schule Bois-Genoud
Organisation: Patrick Kreci
Vortrag/ Führungen: localarchitecture, Kurt Hofmann, Terrabloc
Ort: Lausanne, Jouxens-Mézery, Crissier VD
Datum: Mittwoch, 10. Oktober 2025



Aushub Forum

Thema: Aushublehm – Logistik auf grösseren Baustellen
Moderation: Julia Riebel, Theo Baath, Robert Sigrist
Inputs: Sami Weisser, Miro de Monaco, Doris Müller, Ralph Künzler, Marc Hübner
Ort: Seewen SO
Datum: Samstag, 8. November 2025



Messestand mit Baubioswiss, IG Hanfkalk und Casafair

Themen/ Gastgeber: Bauen & Modernisieren
Bauern Wohnen und Energie
Ort: Messe Zürich Oerlikon und Bern
Datum: Donnerstag-Sonntag, 18.-21. September 2025 & 20.-23. November 2025



Roundtable: Positionierung und Standardisierung erdbasierter Baustoffe

Thema: Begrifflichkeiten und Definitionen, Materialkreislauf, Skalierung und Transformation
Koordination: Simone Stürwald, Fiona Langlotz, Christiane Löffler
Ort: Rapperswil SG
Datum: 24. November 2025

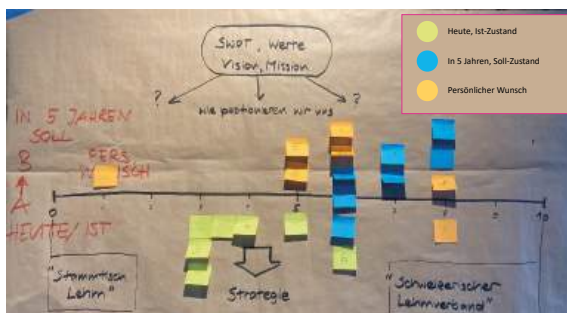
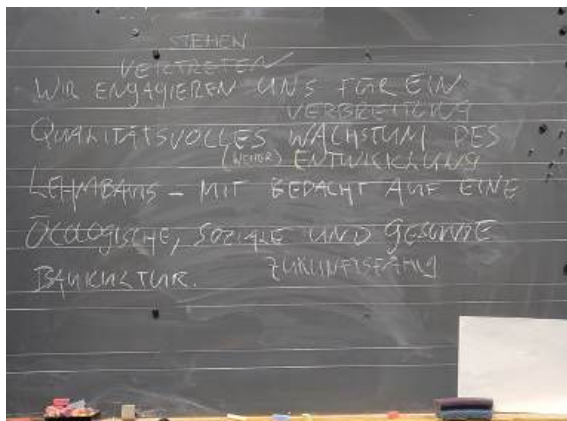
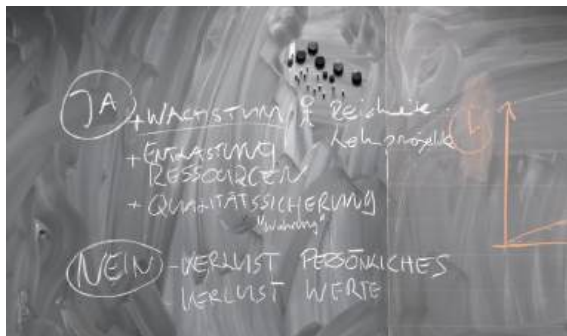


Lokalrunden: Uster ZH (Martin Bachmann), Winterthur ZH (Franziska Matter), Beggingen SH (Andreas Vogelsanger), Rüti ZH, (Roland Kindlimann), Hauptwil TG (Lisa Rotach), Pfyn TG (Kradolfer Gipserhandwerk), Oetwil a.d.L ZH. (Lehmbaubüro)
Mitmachbaustelle: Rüti ZH (Roland Kindlimann)
Mitgliederversammlung: Dachverband Lehm e.V., Konstanz [D], 26. + 27. Sept. 2025
Öffentlichkeitsarbeit: Architekturmarkt/ -festival, Zürich lernt, Dorodango

Generalversammlung IG Lehm Fachverband Schweiz 2025-2026

Datum: Samstag, 28. Februar 2026
Ort: Hochschule Luzern, Horw LU

Vorstand | Jahresprogramm 2025 | Innovage



Prozessskizzen aus den Workshops mit Innovage

Strategie- und Organisationsentwicklung 2025 mit Innovage

Ausgangslage

Zwischen einem informellen Netzwerk engagierter Praktiker:innen und einem professionellen, national vernetzten Fachverband spannt sich ein breites Kontinuum möglicher Entwicklungen der IG Lehm auf. Eine solche Weiterentwicklung bringt jedoch auch Herausforderungen und Chancen mit sich – insbesondere in personeller und finanzieller Hinsicht. Je breiter die Themen gefasst werden, desto grösser wird der Ressourcenbedarf.

Gleichzeitig befindet sich die Baubranche in einem tiefgreifenden, rasanten Wandel und Nachhaltigkeit ist längst kein Nischenthema mehr. Auch traditionelle Baustoffhersteller und grosse Marktakteure haben sie strategisch aufgenommen und kommunizieren ihre Aktivitäten mit teilweise erheblichen finanziellen Mitteln. Mit Forschungsinitiativen wie dem Innosuisse-Projekt «Think Earth», wo auch die IG Lehm involviert ist, engagieren sich zudem Hochschulen und Industriebetriebe verstärkt im Bereich des ökologischen Bauens.

Vor diesem Hintergrund stellt sich für die IG Lehm eine zentrale Frage: Auf welche Themen und auf welcher Ebene möchte sie den Lehm bau künftig stärken?

Gerade hier liegt die strategische Herausforderung. Um wirksam zu bleiben, muss sich die IG Lehm klar positionieren, ihre Rolle definieren und ihre Kräfte gezielt dort einsetzen, wo sie einen eigenständigen

und glaubwürdigen Beitrag leisten kann.

Erarbeitung Vision und Mission

Im Jahr 2024 startete die Workshop-Serie mit Innovage, ein Schweizer Netzwerk von erfahrenen Fachleuten aus der Wirtschaft, die gemeinnützige Organisationen und deren Anliegen unentgeltlich beraten. Der Fokus in Zusammenarbeit mit der IG Lehm liegt bei der Strategieentwicklung. Nach der Grundlagenerarbeitung im ersten Jahr mit einer SWOT-Analyse (Stärken/Schwächen, Chancen/Risiken) stand im 2025 nun die Frage im Zentrum, was die Vision ist und wie die Mission der IG Lehm sein könnte. Ziel war es, die Identität, Positionierung und zukünftige Ausrichtung der IG Lehm zu klären und strategisch zu schärfen.

Eine Vision konnte in den Innovage-Workshops zusammen erarbeitet werden. Dabei ging es darum eine möglichst prägnante Aussage über die Werte und Tätigkeiten der IG Lehm zu formulieren.

Ein erster Entwurf der Vision wurde wie folgt formuliert:

«Bauen mit Lehm ist selbstverständlich. Dafür setzen wir uns ein, indem wir Begeisterung wecken, Wissen aufbauen und teilen, Rahmenbedingungen verbessern. So schaffen wir eine Welt, in der Bauen und Gebautes lokal, ökologisch, sozial und gesund sind.»

Konkretisiert und auf den Punkt gebracht wurde im weiteren Verlauf zu:

«Wir vertreten ein qualitätvolles, zukunftsfähiges Wachstum des Lehmbaus – mit Bedacht auf eine ökologische, soziale und gesunde Baukultur.»

Vorstand | Jahresprogramm 2025 | Innovage



Bei der Erarbeitung der Mission, mit welchem Zweck und wie wir die Vision leben können, stellte sich die Herausforderung in den Themengebieten heraus. Ein weiteres Mal stellte sich die Diskussion, ob wir nur für die Mitglieder ausgerichtet sein oder auch vermehrt gegen aussen auftreten sollen, sogar für nicht lehmafine Personen in der Baubranche. Die IG Lehm ist jedoch bereits in unterschiedlichsten Bereichen aktiv, vom Stammtisch bis zum Partner von Forschungsprojekten der Innosuisse.

Positionierung

Die IG Lehm versteht sich als schweizerisches Netzwerk für werteorientiertes Bauen mit Lehm. Sie bringt Handwerker:innen, Planer:innen, Bau-trägerschaften, Schulen und weitere Interessierte zusammen, die sich für eine ökologische, soziale und gesunde Baukultur engagieren.

Im Strategieprozess wurde deutlich:

- Wachstum wird bejaht – jedoch qualitativ und wertebasiert
- Reichweite und Wirkmacht sollen zunehmen
- Professionalisierung soll erfolgen, wo sie
- Wirkung und Klarheit schafft
- die Werte der IG Lehm bleiben leitend

Nächste Schritte des Prozesses im Jahr 2026

Ein Schwerpunkt liegt auf den Aktivitäten. Es wird ein Überblick der Aktivitäten erstellt und anhand dessen, deren Relevanz und Resonanz in der IG Lehm eruiert werden. Aus einer Vielzahl bestehender Angebote wurden jene identifiziert, die verbindend wirken und einen Mehrwert für Mitglieder schaffen. Die Tätigkeiten im Verband sollen Wissen und Bildung zum Lehm-bau fördern und dabei zirkuläres Bauen stärken.

Vor allem sollen die Aktivitäten grundlegend zur Identität der IG Lehm beitragen. Zu diesen Formaten könnten z.B. zählen:

- Lokalrunden
- Mitmachbaustellen
- Bildungsangebote / Workshops an Schulen (Terramobil)
- Beratung und Expertise

In der nächsten Phase werden die gefilterten Aktivitäten präzisiert, aufbauend auf den Erkenntnissen, und das Verhältnis von Aufwand und Nutzen besprochen. Es gilt in diesem Zuge Ressourcen- und Zeitbudgets zu klären, da momentan mehrheitlich die Projekte vom Vorstand initiiert, koordiniert, aber auch geleitet werden. Eine breitere Abstützung der verschiedenen Bereiche und Tätigkeiten auf mehrere Mitglieder soll auch zur Diskussion stehen, bzw. aktiver gefördert werden. Es sollen neue Verantwortlichkeiten festgelegt und strukturelle Fragen (Organisation, Gemeinnützigkeit, Statuten) vertieft bearbeitet werden.

Der Name unseres Vereins «IG Lehm Fachverband Schweiz» prägt massgeblich, wie wir von aussen wahrgenommen werden. Um sicherzustellen, dass er unsere Ziele und Werte auch ausserhalb unserer Lehm-Kreise klar kommuniziert, soll seine Eignung neu diskutiert werden – sowohl inhaltlich als auch strategisch. Dabei geht es nicht um eine völlige Änderung, sondern darum, alle Perspektiven zu berücksichtigen. Ziel ist ein tragfähiger, klar positionierter Verein, der seine Werte lebt und als kompetente Stimme für qualitätsvollen Lehm-bau in der Schweiz gehört wird.

Patrick Kreci

Sekretariat



Die Aufgaben des Sekretariates

Mitgliederverwaltung

(23 Austritte, 4 Mutationen, 30 Eintritte)

- Mitgliederliste
- Begrüssungsbrief Neumitglieder
- Mutationen
- Kündigungen
- Rechnungsstellung/Mahnwesen
- Mitgliederbeiträge
- Anlaufstelle intern

Betreuung Mail info@iglehm.ch

- Triage (Beantwortung oder Weiterleitung)
- Maileingang externe
- Weiterleitung von schriftlichen Anfragen
- Lehmberatung an Rainer
- Beantwortung Maileingang interne

IG Lehm-Veranstaltungen/Workshops

- Versand der Einladung/Reminder an Mitglieder
- Entgegennahme Anmeldungen und Erstellung Liste der Teilnehmenden
- Allfällige Rechnungsstellung von Unkostenbeiträgen/Teilnahmegebühren
- Hilfestellung bei Organisation von Lokalrunden

Mit-Mach-Baustellen

- Bereitstellung Vorlage Einladung, allenfalls Hilfestellung beim Erstellen
- Versand Einladung

Rechnungswesen

- Rechnungsstellung
- Kontrolle, Gutheissung und Forderungen durch Budgetposten-Verantwortliche
- Zahlungen ab Konto Postfinance erfassen und auslösen
- Sammeln der Belege zu Handen Buchhaltung (Doris Müller)
- Auskunft an Vorstand bezüglich finanzieller Lage, insbesondere im Zusammenhang mit den Einnahmen.

Vorstandssitzungen

- Erstellung Traktandenliste (in Zusammenarbeit mit Vorstand)
- Erstellung Protokoll der Vorstandsitzungen (in Zusammenarbeit mit Vorstand)

Das Sekretariat wurde auch im 2025 pauschal abgerechnet.

Hansjakob Eggenberger

Lehmbauberatung



Beratungsdienst der IG Lehm
Rainer Hettenbach

061 531 26 00
(Mo-Fr 9-12 / 14-17 Uhr)

Das Beratungstelefon erhielt im Jahr 2025 total rund 43 Anfragen, meist per Anruf oder wenige per Mail. Die Dauer für Lehmanfragen sind zwischen 15 und 60 Minuten, je nach Engagement der Anfragenden, von einfach bis komplex. Die Anfragenden werden während des Anrufs meist auf die Webseite begleitet. Oft handelt es sich bei den Anfragenden um Erstkontakt mit dem Material Lehm und die erste Grundkenntnisse. Diese werden dann auf der Homepage in die Lehmthemen, zu den realisierten Objekten oder eben zur Fachleutliste begleitet.

Ich unterhalte mich vertieft über die gewünschte Unterstützung, korrigiere Falschmeinungen und suche angepasste Lösungsansätze. Ich erhalte oft positive Rückmeldungen und selten ist die Ungeduld der Ratsuchenden, wo der Ton verfehlt wird.

Es ist die Tendenz erkennbar, dass es je länger je mehr ratsuchende Architekt:innen und Planer:innen sind, manchmal direkt Bauschaften.

Für die Projektarbeiten von Hochschulstudenten wäre eine Datenbank benötigt, damit Konstruktionsdetails und Materialwerte von Lehm kostenlos heruntergeladen und in die Projekte eingearbeitet werden könnten. Das übersteigt, meine ich, heute aber die Möglichkeiten der IGL.

Die Qualität der Anfragen nimmt generell zu, aber die Zahl der Anfragen ist in den letzten vier Jahren (von ehemals 85) kontinuierlich auf rund die Hälfte zurückgegangen. Die Vernetzung innerhalb der IG Lehm und deren Webseite wird dabei aber stets sehr geschätzt.

Rainer Hettenbach

Arbeitsgruppe | Bildung



Stimmungsbilder aus den Workshops

Rückblick

Manchmal taucht Altbekanntes in einer neuen Form anders auf und eröffnet neue Möglichkeiten. So etwa bei Hanflehm in der Art, dass die Einzelbestandteile Hanf und Lehmschlämme gespritzt und peditiv zusammen an der Wand gedrückt werden. So widmet sich der Verein Isoterra genau dieser neuen Dämmtechnik mit Lehm als Bindemittel und bot im April die Möglichkeit zu einem zweitägigen Workshop im Oerliker Labör an. Die alte Kupferschmiede dort wird zu einem neuen temporären Begegnungsort verwandelt. Durch das bewusste Mischen der Rohmaterialien wird die Logik klar und so konnte mit dem adaptierten Aufsatz der Putzmaschine oder auch mit Stampfern Hanflehm eingebracht werden. Daneben gab es theoretischen und wissenschaftlichen Einblicke und ein paar Flächen zum Verputzen auf der leichten Lehmdämmung. Altes und Neues im Verbund.

Ein erster Schritt, um Bauwilligen den Lehm schmackhaft zu machen, sind ansprechende Muster, etwa von verschiedenen Lehmputzen in unterschiedlicher Verarbeitung. Allerdings soll dieser auch aus Aushub sein, weil dieses Material lokal vorhanden ist. So muss man aber erst mal wissen, wie der Lehm beschaffen ist, dieser aufbereitet werden kann und wie die Mischung zubereitet wird. Für ein ganzes Lehmputz-Musterset, das man gut vorzeigen kann, standen also in der Werkstatt in Uster mehrere Lehme, Sande, Fasern und andere veredelnde Stoffe wie Pigmente zur Verfügung. Auch die Aspekte zu Aufbauten, Untergründen und Werkzeughandhabung wurden thematisiert. Aber es ging ja an den zwei Tagen des Workshops um das Erstellen von den Mustern. Am Ende wurde

experimentiert und kleinflächige verputzt und alle fanden individuell einen passenden Ausdruck für den Lehm. Die Bandbreite schon beim Lehmputz war wieder einmal immens. Erfreuliche Inspiration für Büro, Betrieb und daheim.

Im November fand bei Marc Hübners Firma Lehmwerk das Aushub Forum statt. Die ReferentInnen Sami Weisser, Miro de Monaco, Ralph Künzler und Doris Müller stellten verschiedene mit Aushublehm realisierte Projekte vor. Im Anschluss wurden diese von den ca. 20 ForumsteilnehmerInnen nach verschiedenen Kriterien analysiert und in Diskussionen erörtert wie grosse Projekte besser mit Aushublehm ausgeführt werden können. Dazu gab es Raclette aus einer lokalen Käserei zum Mittagessen.

Ausblick

Mehrteilige Workshopreihe 2026:

Lehmsteine aus Aushub

Die IG Lehm plant 2026 eine dreiteilige Workshopreihe zum Thema Lehmsteine aus Aushubmaterial. Vom Kennenlernen und Prüfen des vorhandenen Bodens (u. a. Achterlingsprobe) über die Herstellung und das fachgerechte Trocknen von Lehmsteinen bis hin zum Vermauern in einem kleinen Bauobjekt (z. B. Ofen, Bank, Kuppel) wird der gesamte Prozess praktisch erarbeitet. Ziel ist es, Materialverständnis, handwerkliches Wissen und gemeinschaftliches Bauen zu verbinden – idealerweise an einem Ort, vorzugsweise auf einem landwirtschaftlichen Betrieb mit geeignetem Aushub und der Möglichkeit, ein dauerhaftes Bauobjekt umzusetzen.

Christiane Löffler, Julia Riebel, Theo Baath

Arbeitsgruppe | Forschung | Lignum Terra



Brandversuche in der ETH Zürich

Rückblick

Das Projekt Lignum Terra ist das erste Projekt der AG Forschung der IG Lehm, das im grossen Stil öffentliche Förderung erhielt und von vielen einzelnen Firmen und Personen finanziert wurde.

Seitdem das Thema 2018 erstmals aufpoppte und nach 3-4 Jahren strategische Entwicklungszeit, glücklichen Fügungen und letztlich der Beantragung von Fördermitteln von Bund und Kantonen, sowie der weiteren Finanzierungsanfragen in der ersten Jahreshälfte 2025, startete das Projekt Anfang Mai 2025 mit breiter Unterstützung aus der Baubranche, dem Holz- und Lehmbau, darunter viele Mitglieder. All jenen nochmals ein grosser Dank!

Die Zielsetzung ist, die Grundlagen für Berechnungen zu brandschutzwirksamen Beplankungen von Bauteilen in Holz in Form von Schichten aus Lehm in der Lignum Dokumentation Brandschutz im Frühsommer an das dortige Autorenteam zu übergeben. Nach der Erarbeitung der Grundlagen zum Lehm- und dem Überblick darüber folgte eine vertiefende Recherche zu Lehm- und Holzbauprodukten, insbesondere Lehmplatten. Ausserdem wurden bisherige Prüfungen zum Feuerwiderstand von lehm-basierten Beplankungen unter die Lupe genommen, die zu entsprechenden Abwägungen im Team mit Fachleuten aus Brandschutz, Holz- und Lehm- und Holzbau hinsichtlich der Zielsetzung führte. Dann konnte die Planung der Brandversuche beginnen und der Versuchsaufbau definiert werden. Unterschiedliche Lehmplatten wurden also organisiert, auf Trägerplatten montiert und im Brandversuchs-Ofen der ETH Zürich dem vergleichsbezogenen, standardisierten Feuer ausgesetzt.

Sowohl die Grundeigenschaften als auch die Prozesse und Ergebnisse sind nun dokumentiert und im Laufe von zehn Brandtests laufend diskutiert und überprüft worden.

Parallel zu dem schweizerischen Forschungsprojekt, das bei der IG Lehm als Hauptverantwortliche angelagert ist und in der Konstellation aus Fachleuten aus der Anwendung und Masterstudierenden funktionierte, entstand an der TU München das Forschungsprojekt Beclaydung, das vom jungen Industrieverband Lehm in Deutschland mit seinen Mitgliedern der aufstrebenden industriellen Lehm- und Holzbaustoffproduktion begleitet wird, öffentlich durch den DBU gefördert wurde und Teil einer Doktorarbeit ist.

Die Versuchsaufbauten der beiden Projekte wurden für eine gute Vergleichbarkeit und damit auch gemeinsamen, parametrischen Betrachtung optimierte und aufeinander abgestimmt, etwa bei den Befestigungen und Auswahl der Aufbauten.

Durch die Brandversuche konnte die Temperatur hinter den einzelnen Schichten der Lehmplatten gemessen werden, respektive die Dauer bis die kritischen 270°C erreicht wurden. Auf Basis der erworbenen, teils lehm- und holz-spezifischen Erkenntnisse steht nun eine Formel im Raum, die anhand der Dicke und Wärmeleitfähigkeit der schützenden Lehm- und Holzschicht Rückschlüsse auf die Feuerwiderstandsdauer ermöglichen könnte. Damit könnte der Feuerwiderstand unabhängig für alle gleichförmigen Lehm- und Holzplatten, die heute und zukünftig auf dem Markt sind, eingeordnet werden. Zudem liegt eine Klassifizierung der Lehm- und Holzplatten nach Rohdichte und

Arbeitsgruppe | Forschung | Lignum Terra

Wärmeleitfähigkeit nahe. Diese Zusammenhänge werden im Austausch mit dem Projekt Beclaydung, wo weitere, grossformatige Brandversuche im Gange sind, und Beispielrechnungen derzeit auf Plausibilität, Belastbarkeit und praktische Anwendbarkeit getestet.

Ausblick

Im März 2026 soll die Phase der Validierung zum Abschluss kommen und gegenüber der Wald- und Holzforschungsförderung Bericht erstattet werden. Die nun aufgetauchten offene Fragen sollen aber in nachfolgenden Untersuchungen zu Befestigungsmitteln, Abfallzeiten und zusätzlichen Putzschichten, insbesondere im Deckenbereich angegangen werden. Auch die grossformatige Versuche dienen der Sicherung der Vorgehensweise. Insofern geht diese Art Interimsprojekt aus der Initiative der IG Lehm weiter. Wie genau wird in den kommenden Wochen erörtert und hierbei werden wir weitere blinde Flecken suchen. Dabei wäre eine ordentliche Doktorarbeit wünschenswert, die vielleicht nun möglich wäre, weil das Fachwissen zu Lehm langsam auch an den Hochschulen mehr vorhanden ist und mehr und mehr Interesse besteht.

Christiane Löffler

Lignum Dokumentation Brandschutz
4.1 Bauteile in Holz – Decken, Wände und Bekleidungen mit Feuerwiderstand

Manuskript Stand Nachdruck 2017
21.09.2017

Voraussetzungen												
		REI 60										
Variante		A	B	C	D	E	F	G	H	J	K	L
1 Auflage												
Massivholzschalung	■	■	20	32	■	■	■	32	32	32	32	32
Massivholzplatte	■	■	20	32	■	■	■	32	32	32	32	32
Span-, Faserplatte	■	■	20	32	■	■	■	32	32	32	32	32
OSB-Platte, Furnierwerkstoffe	■	■	25	40	■	■	■	40	40	40	40	40
2 Trittschalldämmung												
Gipsplatte	■	■	15	12,5	■	■	■	12,5	12,5	12,5	12,5	12,5
Gipsfaser-, Gipsplatte Typ F	■	■	15	12,5	■	■	■	12,5	12,5	12,5	12,5	12,5
Estrich	■	■	20	30	■	■	■	30	30	30	30	30
3 Tragschicht												
Mineralfaser	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■
Span-, Faserplatte	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■
OSB-Platte, Furnierwerkstoffe	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■
4 Balkenlage												
Vollholz, Brettschichtholz (b x h)	140 x 240 160 x 180 oder ①	140 x 240 160 x 180 oder ①	140 x 240 160 x 180 oder ①	120 x 190 140 x 140 oder ①	80 x 260 100 x 200 oder ①	100 x 220 120 x 180 oder ①	80 x 180 100 x 160 oder ①	80 x 180 100 x 160 oder ①	80 x 180 100 x 160 oder ①	80 x 180 100 x 160 oder ①	80 x 180 100 x 160 oder ①	80 x 180 100 x 160 oder ①
5 Hohlraumdämmung												
Mineralfaser	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■
6 Untere Beplankung												
Massivholzschalung	■	■	20	31	26	27	18	21	18	■	27	18
Span-, Faserplatte	■	■	25	31	26	27	18	21	18	■	27	18
OSB-Platte, Furnierwerkstoffe	■	■	25	31	26	27	18	21	18	■	27	18
Gipsplatte	■	■	18	12,5	18	15	18	12,5	15	12,5	■	18
Gipsfaser-, Gipsplatte Typ F	■	■	18	12,5	18	15	18	12,5	15	12,5	■	18
7 Deckenbekleidung												
Massivholzschalung	■	■	26	■	26	■	■	26	■	■	■	26
Span-, Faserplatte	■	■	20	■	20	■	■	20	■	■	■	20
OSB-Platte, Furnierwerkstoffe	■	■	26	■	26	■	■	26	■	■	■	26
Gipsplatte	■	■	15	■	15	■	■	15	■	■	■	15
Gipsfaser-, Gipsplatte Typ F	■	■	15	■	15	■	■	15	■	■	■	15

■ Nicht erforderlich
① Rohdichte > 50 kg/m³, Schmelzpunkt > 1000 °C
② Deckschichten quer zur Balkenlage
③ Rohdichte > 26 kg/m³, Schmelzpunkt > 1000 °C
④ Bemessung für 23 Minuten dreiseitigen Abbrand gemäss Kap. 4.5.2.2
⑤ Bemessung für 20 Minuten dreiseitigen Abbrand gemäss Kap. 4.5.2.2
⑥ Bemessung für 15 Minuten dreiseitigen Abbrand gemäss Kap. 4.5.2.2
⑦ Bemessung für 22 Minuten einseitigen Abbrand und 8 Minuten dreiseitigen Abbrand gemäss Kap. 4.5.2.2

Lignum Dokumentation Brandschutz
4.1 Bauteile in Holz – Decken, Wände und Bekleidungen mit Feuerwiderstand

Manuskript Stand Nachdruck 2017
21.09.2017

4.4.2 Beidseitig beplankte Ständerkonstruktionen

4.4.2.1 Beidseitig beplankte Ständerkonstruktionen ohne brandschutztechnisch wirksame Dämmung

Voraussetzungen									
		REI 30							
Variante		A1 ①	A2 ②	B1 ③	B2 ④	C1 ⑤	C2 ⑥	D1 ⑦	D2 ⑧
1 Beplankung 1									
Massivholzplatte	■	12	■	15	■	15	■	15	■
Span-, Faserplatte	■	12	■	15	■	15	■	15	■
OSB-Platte, Furnierwerkstoffe	■	12	■	15	■	15	■	15	■
Gipsplatte	■	9,5	■	12,5	■	9,5	■	9,5	■
Gipsfaser-, Gipsplatte Typ F	■	10	■	10	■	10	■	10	■
2 Beplankung 2									
Massivholzplatte	■	18	15	22	15	21	15	21	15
Span-, Faserplatte	■	18	15	22	15	21	15	21	15
OSB-Platte, Furnierwerkstoffe	■	18	15	22	15	21	15	21	15
Gipsplatte	■	12,5	9,5	15	12,5	12,5	9,5	12,5	9,5
Gipsfaser-, Gipsplatte Typ F	■	12,5	10	15	10	12,5	10	12,5	10
3 Ständer									
Vollholz, Brettschichtholz (b x h)	150 x 100 110 x 110 100 x 150 oder ①	90 x 180 85 x 95 100 x 90 oder ②	65 x 60	80 x 100 110 x 80 oder ③					

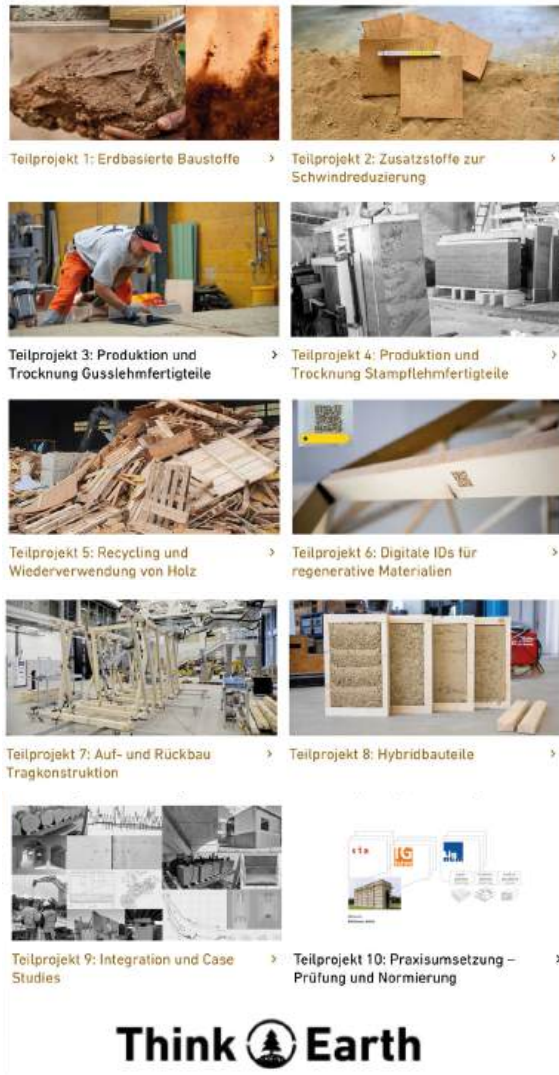
■ Nicht erforderlich
① Fugen hinterlegt (sinngemäß Fugentyp 1 in Abb. 330.3)
② Die Bauteile müssen in ihrem Aufbau nicht symmetrisch sein. Die Schichten 1 und 2 dürfen innerhalb der Varianten, z.B. A1 und A2, kombiniert werden in dem Sinne, dass der Ständer auf der einen Seite einfach und auf der anderen Seite doppelt beplankt ist.
③ Bemessung für 10 Minuten vierreitigen Abbrand gemäss Kap. 4.5.2.2. Knicken um beide Achsen
④ Bemessung für 5 Minuten vierreitigen Abbrand gemäss Kap. 4.5.2.2. Knicken um beide Achsen
⑤ Bemessung für 6 Minuten dreiseitigen Abbrand gemäss Kap. 4.5.2.2. Knicken um beide Achsen

442-1

Beidseitig beplankte Ständerkonstruktionen, Feuerwiderstandsdauer 30 Minuten, ohne brandschutztechnisch wirksame Dämmung

Lignum-Dokumentation als Ziel

Arbeitsgruppe | Forschung | Flagship-Projekt «Think Earth»



Die 10 Teilprojekte des «Think Earth»

Rückblick

Das Teilprojekt (TP) 1 erforscht an der Hochschule Luzern exemplarisch mechanische Materialeigenschaften des Lehm auf Basis einer natürlich vorgefundenen Lehmmischung. Diese wurde im Hinblick auf eine Verwendung als Stampflehm und Gusslehm ausgewählt und wird in Varianten (als Filterkuchen und rohem Aushublehm) auf ihre Substanz und ihr Verhalten untersucht. Dabei zielt man auf verlässliche, gut verfügbare Basismischungen resp. eine Übertragbarkeit der Methoden zur Prüfung und Einordnung auf andere Lehme.

Ausserdem wurde Lehmsteinmauerwerk mit stabilisierten Lehmsteinen auf mechanische Beanspruchungen verschiedener Lagerfugenausrichtungen getestet, was einen Bezug zu Verhalten anderen Mauerwerks und ihren Regelwerken erlauben soll. Im Gegensatz zum TP 1, wo es punktuell einen Austausch mit der IG Lehm gibt, welches aber nicht Teil des ursprünglich angenommenen Auftrags der IG Lehm ist, sind die TP 2-4 reine Produktentwicklungen von Bauteilen aus Stampflehm und Gusslehm, der die Infrastruktur der Betonbranche nutzen soll. Dennoch beobachten wir die Vorgänge, die sich allgemein und derzeit stark um die Trocknung und das Schwindverhalten drehen, vor allem beim Gusslehm. Beim Lehmstein wie auch beim Stampflehm geht es bereits um konstruktive Lösungen mit Holz und deren Gestaltung, Logistik und Anwendbarkeit. Diese reichen von Kleinformaten über modulare mittelgrosse Blöcke bis zu raumhohen Bauteilen mit verschiedenen Anschlüssen.

Ergänzend werden im TP 7 die Erkenntnisse aus den Impact Printing, in dem steifplastischer Lehm mit

hoher Geschwindigkeit portionsweise geschossen wird, in das Teilprojekt eingegliedert und als innovative neue Technik weiterverfolgt.

Im Teilprojekt 6 ist sowohl das Material Holz als auch Lehm Gegenstand einer Untersuchung zu Lieferketten und Rückverfolgung während des gesamten Lebenszyklus bis hin zu einer allfälligen digitaler ID resp. nachhaltiger Dokumentation von Bauteilen. Die Kernfragen sind beim Holz und beim Lehm massgeblich an die Partikelgrösse gebunden. Der zweite Teil des Teilprojekts möchte den Zusammenhang zwischen den Lehmvorkommen und Lehmtests verschiedener Detaillierung herstellen und dabei die Zugänglichkeit und Robustheit der Analysen fördern. Dazu tragen Feldtests von Lehm-bauern, verschiedene Daten von Georessourcen und auch die Untersuchungen zum robusten Testprozess durch lehmnaive Studierende bei.

Im TP 8 sollen alle Erkenntnisse vom traditionellen und neu entwickelten lasttragenden Holz-Lehm-Hybridbau zusammen laufen. Die ersten Ansätze versuchten die Vorteile des Holzes als Struktur und des Lehms als massive Ergänzung herauszuarbeiten. Dabei hat sich der Fokus momentan von massiven Füllungen oder Massivbauteilen hin auch zu Beplanungen verschoben, was gängigen Lösungen sehr nahe kommt.

Das TP 9 zu Gebäudesystemen betrachtet die Wirkungen der Bauweisen interdisziplinär und in seinem räumlichen Kontext, sowohl in Versuchsaufbauten als auch als Case Studies in Bauten, die in Kooperation mit den Forschungsprojekten geplant, gebaut und beobachtet werden sollen.

Arbeitsgruppe | Forschung | Flagship-Projekt «Think Earth»



Earth Construction Forum, Rapperswil, Oktober 2025

Um die zukünftigen Rahmenbedingungen im Holz- und Lehmbau kümmert sich das TP 10. Es arbeitet an der Schnittstelle aller Teilprojekte und insbesondere auch zu den Verbänden SIA, S-Win, Lignum und IG Lehm. Dabei ist eine grundlegende Untersuchung zu den Normen und Vorschriften sowie Ansätze für einen Vorschriftenentwurf zur Prüfung von Stampflehm und Gusslehm erfolgt.

Im Rahmen einer Roundtable-Veranstaltung ging es aber doch um die Grundsubstanz und den Lehm in seiner Beschaffenheit und seinem Verhalten. Dabei reicht die diskutierte Bandbreite heute von reinem Lehm mit Ton als alleinigem Bindemittel, über Lehm mit biogenen Zusätzen und faserigen Zuschlägen bzw. Zusatzmittel über ergänzende alternative Bindemittel im Lehm bis hin zu Lehm mit Zusatzmitteln aus geogener, biogener oder synthetischer Herstellung oder sogar zementösen und kalkbasierten Bindemittelergänzungen oder -ersatz. Was zukünftig als Lehmbaustoff bezeichnet wird und Gegenstand der weiteren Definition und Arbeitsmittel sein wird, wurde erst diskutiert und ist noch offen. Klar ist jedoch weitestgehend die Ausrichtung auf die Kreisauffähigkeit und Schadstofffreiheit. Diese wird durch die VVEA grundsätzlich geregelt. Die genauen Zuordnungen fehlen allerdings noch.

Die Rolle IG Lehm in dem Flagship-Projekt ist die, die diversen Teilprojekte zum Lehmbau und zu erdbasierten Materialien zukunftsorientiert und kritisch zu begleiten und den Praxisbezug immer wieder herzustellen. Darüber hinaus ist die strategische Teilhabe an Entwicklungen und Meinungsbildung auf Basis unserer Erfahrungen im Lehmbau und unserer bisher gepflegten Werte leitend.

Ausblick

In der nächsten Phase des TP1 soll eine für industrielle Prozesse optimierte Mischungen durch entsprechend verbesserte Siebkurven und beim Gusslehm auch Zusatzmittel zu besseren Ergebnissen hinsichtlich Druckfestigkeit führen. Mittlerweile wird die HSLU auch durch das Claylab der ETH Zürich unterstützt, welches über wissenschaftliche Erkenntnisse zu Tonen verfügt und zur Optimierung der verschiedenen Tonanteile nützlich sein kann.

Zur Trocknung von Gusslehmteilen, der dadurch eine frühe Belastbarkeit auf dem Bau gewährleisten soll, setzt man im TP 3 neben Zusätzen zur Verflüssigung und Verfestigung nach einem Exkurs in die Vakuumtrocknung nun auf eine konventionelle Trocknungsanlage ähnlich der Holzbautrocknung.

Des Weiteren dreht es sich im TP6 auch um die Frage, wie sinnvoll eine digitale Kennung für endlos wiederverwendbaren, reinen Lehm ist oder ob dies eher für andere erdbasierte Baustoffe nötig ist. Eine Umfrage dazu ist in Vorbereitung und soll IG Lehm-Mitglieder einschliessen. Für die Kartierung von Lehmvorkommen sollen die entstandenen Kontakt ausgebaut werden, die Informationen näher zusammenkommen und die angestrebte Übertragbarkeit zwischen den Disziplinen zu besserem Zugang führen. Aktive Lehmprüfer können dabei durchaus einen anwendungsbezogenen Beitrag leisten. Neben der weiteren interessierten Begleitung des TP8 und TP9, werden im TP 10 weitere Austauschrunden zu den Prozessen, zum Material und Wechselwirkungen mit Normierung auf die Agenda kommen. Dies ist eine gute Möglichkeit für alle, an der Diskussion mitzuwirken.

Christiane Löffler

Arbeitsgruppe | Forschung | IG Lehm-Projekt «THEA»



Richtig mit Aushublehm bauen

Rückblick

Die Arbeitsgruppe THEA fungiert einerseits als Echoraum für das Flagship-Projekt in dem die Forschungspartner ihre Ziele zum strukturellen Holz-Lehmbau verfolgen. Andererseits ist es als Ergänzungsprojekt zur Forschung gedacht, das den heute praxisrelevanten Lehmbau zusammen mit dem Aushublehm in den Fokus nimmt. Es kann aber auch als Multiplikator wirken, um die Themen weiter zu tragen und zu diskutieren.

So gibt es hauptsächlich zwei Themenstränge. Der Leitfaden zur Förderung der allgemeinen Anwendung von Lehmbau, sowie der Zugang zu resp. Umgang mit Aushublehm im Lehmbau und in der Baubranche durch Eignungsprüfungen und Vernetzung.

Der Leitfaden ist als modulares Begleitdokument für Besteller, Planende und Ausführende gedacht, um die momentanen Hürden zu überwinden. Es soll mehr Vertrauen aufgrund von zeitgemässen, niederschweligen und mehr auf heutige Bauaufgaben und Rahmenbedingungen abgestimmte Erläuterungen und Darstellungen anbieten. Dafür wurde ein Antrag beim BFE/ Energie Schweiz in Kooperation mit der Stadt St. Gallen erarbeitet und eingereicht. Dieser wurde nun auch genehmigt.

Im Kontext des Aushublehms geht es zum einen um die Einordnung verschiedener Lehmprüfstufen von gängigen, nicht lehmspezifischen Baugrunduntersuchungen, noch relativ wenig allgemein verbreiteten Feldtests bis zu Labortests in Prüfinstituten, die meist noch wenig mit Lehmbau zu tun haben. Die verschiedenen Disziplinen, die in ihren eigenen Sprachen und Verständnissen bewegen, müssen

erst mit dem Thema Lehmbau vertraut werden. Dazu dient unsere Auseinandersetzung mit den Aktiven heute. Es gibt bereits erste Start-ups, die Dienstleistungen in dieser Schnittstelle entwickeln, sich um Aushub kümmern und unsere Bedürfnisse aufnehmen können. Dabei ist es relevant, dass der Mehrwert in der Verwendung des Aushubs erkannt wird, das Material selbst aber ohne Umschweife in den Lehmbau gelangt.

Ausblick

Der Leitfaden soll als Schlüssel zum anwendungsbe-reiten Lehmbau, aber auch zur Normierung dienen. Durch unsere Schnittstelle wird nach und nach das Flagship Think Earth mit seinen Erkenntnissen oder ein allfälliger Bauteilkatalog zum Status Quo, auch in digitaler Form, darin berücksichtigt. Die strategische Erarbeitung hat begonnen und eine offene Startsituation ist geplant, um die Bedürfnisse, Lösungsansätze und die Arten der Mitwirkung zu erörtern.

Anhand des roten Fadens der Lehmprüfung soll ausserdem ein Netzwerk rund um die bauliche Verwendung von Aushub entstehen. Zukünftig könnte es allenfalls auch in eine Bildungsmöglichkeit münden. Diese könnte Fachwissen zum Aushub all der Baustellen in der Schweiz vermitteln, ihn einordnen und somit besser zugänglich machen. Auch die laufenden Untersuchungen von Ortslehm zur Bindigkeit oder Kornzusammensetzung können dies unterstützen und mit einen Pool an unterschiedlichen Lehmen für neue Zusammenhänge zwischen Anwendung und Wissenschaft sorgen.

Christiane Löffler

Arbeitsgruppe | Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

Lehmsraum

Aktuelles von Lehmfachverband Schweiz



Chantier/Baustelle Maison de Quartier in Lausanne, Foto: Joud Beaudoin Architects, 2025



Liebe Mitglieder und Lehm-Interessierte

Lehmbau ist noch eine Nische. Vielleicht wandelt sich diese nun aber langsam zur Fuge in Z-Dur. Denn Lehm als Konzept und Baumaterial spannt neue Räume für Ressourcenschonung, Kreislauffähigkeit und ganzheitliche Innovation auf. Kollektive Lehmbauprojekte werden in Zwischenräumen und -nutzungen zum Kitt der Gesellschaft. Da könnte der Lehm – trotz aller zerrenden Kräfte und Erschütterungen – auch ein sozialer Fugenkleber für die Zukunft des Bauens sein.

Ausschnitt aus dem IG Lehm-Newsletter

Rückblick

Die Arbeitsgruppe Kommunikation wirkt nach aussen indem sie in verschiedenen Kanälen und Medien Informationen und Eindrücke sendet und zugänglich macht. Daneben ist auch die interne Verständigung in gängigen Medien zu Grunde liegend für viele Abläufe im Verein. Am weitesten verbreitet sind dabei heute wohl digitale Formen, wie der Newsletter oder soziale Medien. Heute folgen mehr als 643 (Aug 2025) Interessierte dem Newsletter, 890 Menschen den visuellen Impulsen auf Instagram und 321 Leute haben Zugang zu unseren Posts auf LinkedIn.

Das Newsletter-Team verfasste im Jahr 2025 vier Newsletter, die sich verschiedenen Sichtweisen auf den Lehm im heutigen Kontext widmeten.

- Brückenfüller
- Lehmsraum
- Erdkundigen
- Sec

Dieser redaktionelle Anspruch wird einerseits in renommierten Kreisen gelobt und hebt sich so auch ab. Andererseits ist er mit Nachforschungen, Klärungen und Diskussionen verbunden und wird nicht von allen geschätzt. Er soll dennoch anregen, dem lehmzentrischen Blick auf Weiteres zu übertragen und Lehmbau in vielen Facetten zu betrachten.

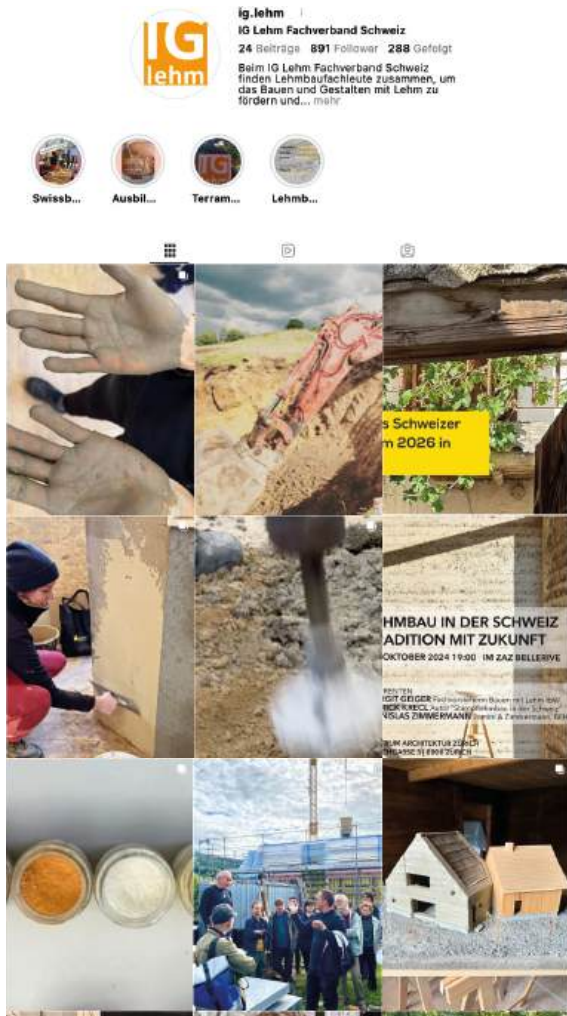
Die Homepage ist mittlerweile nicht nur auf den statischen Seiten gut gefüllt, sondern auch bei den Agenda-Einträgen. Immer mehr Veranstaltungen vom Verein und seinen Firmenmitgliedern werden

von den Webmeisterinnen gelistet. Das Meiste lässt sich gut integrieren, auch wenn mitunter Anpassungen aufwändig sind. Ärgerlich war jedoch vor allem der erste Hackerangriff im Frühjahr, der erst mal einiges durcheinanderbrachte.

Über die Bilder und Nachrichten auf Instagram sollen jüngere Interessierte animiert werden, sich mit Lehm zu befassen und der IG Lehm nicht nur ihre Aufmerksamkeit zu schenken, sondern durch uns dann im Lehmbau aktiv zu werden. Auch in LinkedIn, das derzeit noch eher beiläufig läuft, hätte der Lehm das Potenzial im professionellen Umfeld wahrgenommen zu werden. Ob daraus Aktivität mit Lehm oder sogar Bindung an eine lehmbaufördernde Struktur entsteht, ist allerdings noch fraglich. Dennoch trägt sie dazu bei nicht im Abseits zu stehen und bietet Möglichkeiten zur Vernetzung. Insofern ist es ein zeitgemässer Baustein in der Vereinsstrategie, um den Lehmbau mehr Breitenwirkung zu verschaffen.

Auch ein paar wenige gezielte Drucksachen sind nun im Umlauf. Dies sind neben der 2. Auflage des IG Lehm-Flyers, den Postkarten und Buttons von den letzten Jahren, nun auch IG Lehm-Visitenkarten, die als Mini-Erinnerung etwa auf Messen und Tagungen praktisch abgegeben werden können, als auch ein Rollup als Hinweisplakat. Wie die Flyer stehen sie allen Mitgliedern, die sich im direkten Auftrag der IG Lehm sehen, zur Verfügung. Intern nutzen wir neben den Kanälen E-Mail und Threema, stellenweise Whatsapp, auch kooperative, schweizerische Arbeitsplattformen von Infomaniak. Und zum Glück gibt es noch Telefone, grosszügige

Arbeitsgruppe | Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit



Ausschnitt aus dem IG Lehm-Instagram-Feed

Vibrations und manchmal auch Telepathie. In der Öffentlichkeitsarbeit, die sich eher interaktiv auf das Publikum ausrichtet und mehr Aktive in Berichterstattung zu von uns organisierten Anlässen und Animation einbezieht oder auch in Kooperationen mit Veranstaltungspartner entsteht, sind eine Vielzahl von Aktivitäten versammelt. Dies sind Veranstaltungen für die Breite, wie im Allgemeinen Dorodango oder erneut «Zürich lernt», Anlässe für Fachpublikum im direkten Kontakt, wie in Diskussionsrunden am Architektur-Festival oder am Architekturmarkt, aber auch Präsentationen zu IG Lehm bei Events im Netzwerk, etwa beim Dachverband Lehm und an der Swissbau oder die zugehörige Akquise von Aktionen für weitere Verbreitung.

Ausblick

Die nun aufgebauten Kanäle und Aktivitäten zur Vermittlung unserer Anliegen sind ein wichtiger Teil für die Verständigung vieler Beteiligten und die Aufmerksamkeit für den Lehm. Sie lebt auch von den Impulsen und Initiativen vieler einzelner Mitglieder, die immer wieder Verbindungen zu verschiedenen Netzwerken erweitern können und mit ihrem Engagement einfach Platz finden können.

Des Weiteren möchten wir einen gemeinsamen Datenspeicher aufgleisen, da sich die Verantwortlichkeiten immer mehr verteilen. Die Homepage steht ausserdem kurz davor auch französischsprachige Seiten anzubieten, um auch in der Westschweiz Zugang zur IG Lehm möglich zu machen und allfällige Veranstaltungen mit unserem welschen Schwester-

verband Horizon C zu präsentieren. Wünschenswert wäre weiterhin, wenn Mitglieder Unterlagen zu Projekten selbstständig an uns schicken, um die Vielfalt an alltäglichen und herausragenden Lehmbauten zu zeigen.

Christiane Löffler

Arbeitsgruppe | Öffentlichkeitsarbeit | Terramobil



Das Terramobil unterwegs im Auftrag, schweizweit

Rückblick

Nach drei Jahren steter und punktuell intensiver Aktivität des Terramobils an Berufsschulen, Hochschulen und öffentlichen Veranstaltungen standen Bestrebungen zur Verbesserung der Abläufe des Vermittlungsprojekts 2025 im Vordergrund. Die wiederholten Projektstage an der Berufsschule Aarau fielen dieses Jahr aus, weil ein Wechsel von 1. ins 2. Lehrjahr vollzogen wurde. Kleinere Einsätze gab es dennoch an der USI in Mendrisio und beim Earth Construction Forum in Rapperswil, sowie in delegierter Form an der EMPA. Dort fand jeweils ein kleiner mobiler Teil der modularen Möglichkeiten Anwendung oder es wurden sogar neue Impulse verfolgt. Dabei sind immer die Gegebenheiten vor Ort ein kritischer Faktor, seien es die Örtlichkeiten selbst, dortige Werkzeuge oder auch bereitgestellter, von Externen und aus der Ferne kaum taxierbarer Lehm. Eben diese Aspekte der sensuellen Lehmprüfung wurde am ECF zur Sensibilisierung zu verschiedenen Aspekten des Materials Lehm thematisiert, mit Spass und Neugier ausprobiert oder mit Fingerspitzengefühl erkundet. Auch an der Swissbau konnten wieder inhaltliche Bausteine und Aktive des Terramobils eingebunden werden und Lehmbautechniken nahebringen.

Darüber hinaus investierten wir Zeit und Energie in verschiedene Stufen eines Förderantrags beim BAFU. Letztlich scheinen derzeit Bildungsmaterialien förderwürdig. Eine finale Rückmeldung steht noch aus.

Ausblick

Eine Unterstützung des tatsächlichen Mobils als dringende Infrastruktur um langfristig tragfähige und nachhaltig funktionierend zu können, steht jedoch noch aus.

Hierzu gibt es Überlegungen von einer Summerschool bis zu Crowdfunding. Offen ist nur, wer sich dessen dann annimmt. Die Überarbeitung der Bildungsunterlagen mitsamt Arbeitsmaterialien scheint zumindest innerhalb des Teams machbar. Die Herausforderung liegt derzeit im Überdauern des Zusammenspiels im Team. Die baldigen Projektstage in Aarau im Juni sind wohl für alle freien Teammitglieder wieder ein guter Anknüpfungspunkt, der von zwei weiteren Einsätzen an Berufsschulen im Herbst 2026 als Pilotprojektstage dieser Optimierung gefolgt werden soll.

Christiane Löffler

Jahresrechnung 2025

Konto		definitives Budget 25	definitive Abrechnung 25
	<i>Ertrag</i>		
6100	Beiträge E-Mitglieder	20'000.00	23'800.00
6200	Beiträge F-Mitglieder	36'800.00	42'150.00
6300	Beiträge Solidarmitglieder	2'700.00	1'292.31
6400	übrige Einnahmen	1'500.00	1'430.00
6600	Lignum Terra Förderungen		119'214.40
	Total Einnahmen	61'000.00	187'886.71
	<i>Aufwand</i>		
3100	Vorstand Sitzungen	3'000.00	5'026.05
3200	Vorstand Nebenkosten	2'000.00	1'028.35
3400	Website Inhalte	2'500.00	4'933.05
3500	ArGr Kommunikation	4'000.00	3'217.50
4100	Workshops	8'000.00	8'502.00
4110	Nebenkosten Workshops	600.00	1'582.40
4200	Veranstaltungen	4'000.00	4'425.00
4210	Generalversammlung	2'000.00	2'073.55
4300	Forschung	2'500.00	165.00
4301	Lignum Terra		119'214.40
4310	Flagship	4'000.00	7'418.90
4400	Öffentlichkeitsarb.	2'000.00	2'339.55
4410	Terramobil	3'000.00	3'171.80
4800	Anlässe Nebenkosten	1'800.00	500.95

•
•
•
•

Konto		definitives Budget 25	definitive Abrechnung 25
	<i>Ertrag</i>		
4900	ArGr Weiterbildung	2'500.00	1'640.40
5100	Sekretariat	9'000.00	9'000.00
5110	Fachberatung	3'000.00	2'423.55
5120	Homepage	3'500.00	2'100.00
5200	Buchhaltung	1'000.00	1'000.00
5300	Sekretariat Nebenkosten	1'000.00	964.15
5400	Raumiete	960.00	510.00
5800	übrige Ausgaben	1'500.00	2'832.78
	Total Ausgaben	61'860.00	184'069.38
	<i>Aktiven</i>		
1100	Postcheckkonto		10'413.09
1200	Transitorische Aktiven		53.60
1300	Lignum Terra Konto		75'102.99
	<i>Passiven</i>		
2100	Transitorische Passiven		1'412.80
2110	Rückstell. Lignum Terra		74'374.37
2140	Bilanzvortrag- Vermögen		5'965.18
	Jahres-Ergebnis 2025	-860.00	3'817.33
	Vermögen am 01.01.2025		5'965.18
	Vermögen am 31.12.2025	5'105.18	9'782.51

Jahresrechnung 2025 | Bilanz und Erfolgsrechnung

Bilanz

IG Lehm Fachverband
8004 Zürich

Per 31.12.2025

Seite 1

Aktiven

1100	Postcheckkonto	10'413.09	
1200	Transitorische Aktiven	53.60	
1300	Lignum Terra Konto	75'102.99	

Passiven

2100	Transitorische Passiven		1'412.80
2110	Rückstellungen Lignum Terra		74'374.37
2140	Bilanzvortrag-Vermögen		5'965.18

Total Aktiven und Passiven		85'569.68	81'752.35
-----------------------------------	--	------------------	------------------

Gewinn **3'817.33**

Prüftotal		85'569.68	85'569.68
------------------	--	------------------	------------------

Erfolgsrechnung

IG Lehm Fachverband
8004 Zürich

Periode 01.01.2025 - 31.12.2025

Seite 1

Aufwand

3100	Vorstand Sitzungen	5'026.05
3200	Vorstand Nebenkosten	1'028.35
3400	Weiterentwicklung Website	4'933.05
3500	ArGr Kommunikation Newsletter	3'217.50
4100	Workshops	8'502.00
4110	Nebenkosten Workshops	1'582.40
4200	Veranstaltungen	4'425.00
4210	Generalversammlung	2'073.55
4300	Forschung	165.00
4301	Lignum Terra	119'214.40
4310	Flagship	7'418.90
4400	Öffentlichkeitsarbeit, Berichte	2'339.55
4410	Terramobil	3'171.80
4800	Anlässe Nebenkosten	500.95
4900	ArGr Bildung	1'640.40
5100	Sekretariat	9'000.00
5110	Fachberatung Sekretariat	2'423.55
5120	Homepage Betreuung, Hosting	2'100.00
5200	Kasse, Buchhaltung	1'000.00
5300	Sekretariat Nebenkosten	964.15
5400	Raummierte	510.00
5800	Übrige Ausgaben	2'832.78

Ertrag

6100	Beiträge Einzel-Mitgliedern	23'800.00
6200	Beiträge Firmen-Mitglieder	42'150.00
6300	Beiträge Solidarmitglieder	1'292.31
6400	Übrige Einnahmen	1'430.00
6600	Lignum Terra Förderungen	119'214.40

Total Aufwand und Ertrag		184'069.38	187'886.71
---------------------------------	--	-------------------	-------------------

Gewinn **3'817.33**

Prüftotal		187'886.71	187'886.71
------------------	--	-------------------	-------------------

JAHRESPROGRAMM 2026



Swissbau 2026 mit FHNW & ibW

Thema: Hands on Earth: Lehmbauwerkstatt, Poster und Vorträge
Organisation: Julian Mönig, Andrea Klinge, Patrick Krecl, Christiane Löffler, Margit Geiger
Ort: Messe Basel
Datum: Dienstag - Freitag, 20.-23. Januar 2026



Vortrag Erwägungen Lehmsteinmauerwerk (ETHZ & IG Lehm)

Thema: Tragendes Lehmsteinmauerwerk vs. Holzbau mit schweren Lehmsteinausfachungen
Referent: Christof Ziegert
Ort: ETH Zürich
Datum: Montag, 2. März 2026



Lehm ohne Grenzen: Taiwan - Türkei & Diplomübergabe & Besichtigung

Thema: Vorträge zu Lehm baukultur, Diplomübergabe Fachperson Lehm bau, Besichtigung Lehm werk
Referierende: Georg Faulhaber, Bilgehan Köhler, Marc Hübner
Ort: Dornach & Seewen SO
Datum: Freitag, 27. März 2026



Besichtigung Siedlung Burkwill

Thema: Mehrfamilienhäuser in Holzbau mit Lehmplatten und Lehmputz, Pavillon mit Stampflehm-Elementen
Führung: Jan Sofka, Dieter Baltensperger, Ralph Künzler, ...
Ort: Meilen ZH
Datum: Samstag, Mitte April 2026



Erdbeben test Stampflehm

Thema: Forschungsprojekt EPFL
Organisation: Claudio Rodriguez, Savvas Saloustros
Ort: EPFL Lausanne
Datum: Ende April 2026



2. Schweizer Lehm bau-Symposium (ibW & IG Lehm)

Thema: Lehm verbindet – Tradition trifft Innovation
 Dialog zwischen Forschung, Praxis und Baukultur
Formate: Impulsvorträge, Fachvorträge, Poster und Exkursion
Ort: Chur GR und St. Galler Rheintal
Datum: Freitag - Sonntag, 8.-10. Mai 2026



Roundtable: ... erdbasierter Baustoffe (OST & IG Lehm)

Thema: ...
Koordination: Simone Stürwald, Fiona Langlotz, Christiane Löffler
Ort: Rapperswil SG
Datum: 1. oder 2. Juni 2026 + 27. oder 28. Oktober 2026



Lehm-Prüfworkshop und Praxisworkshops zu Lehmsteinen

Thema: Vom geeigneten Aushublehm zum Stein und zum gemauerten Bauteil
Verantwortlich: Julia Riebel, Theo Baath, Doris Müller, Luna Böni, Robert Siegrist
Ort: Hof auf dem Land
Datum: Sommer/ Herbst 2026



OnTour 2026 Türkei

Thema: Der Anfang des historischen Lehmbaus, etwa von Çatalhöyük bis Zile, ev. mit Workshop
Koordination: Tobias Wullschlegler, Bilgehan Köhler
Ort: Osttürkei
Datum: Ende Oktober 2026



Jubiläum: 30 Jahre IG Lehm – Gründung 1996

Ideen: eure Ideen und Träume
Organisation: noch offen
Ort: noch offen
Datum: 2. November 2026



Messestand mit Baubioswiss, IG Hanfkalk und Casafair

Themen/ Gastgeber: Bauen & Modernisieren
 Bauern Wohnen und Energie
Orte: Messe Zürich Oerlikon und Bern
Datum: Donnerstag-Sonntag, 17.-20. September 2026 & 5.-8. November 2026



Weitere Ideen: Fortsetzung Forum Aushub, Geowanderung, Vorträge ZAZ, Podiumsdiskussionen, Architekturfestival
Besichtigungen: Erne Rheinfelden (freitags), Open House Basel/ Zürich, Exkursion Genf, Hist. Lehm bauten Adliswil / Mettmenstetten
Baustellentreff: Stroh-Lehm-Haus Würenlos, Schlössli-Schür Kirchdorf
Lokalrunden: Vaduz LI (Vortrag Hochschule Liechtenstein), Gretzenbach SO (Baustelle FP Lehm bau), Renan BE (Semjon Fehr, mit Baubio), Flarzhau Nänikon (Miro de Monaco), Tour de Four (Öfen) Zürich
Mitmachbaustelle: Kirchdorf (Manuel Bühler), Blaue Lette Allschwil (Martin Burr)

Generalversammlung IG Lehm Fachverband Schweiz 2026-2027

Datum: Samstag, 30. Januar 2027 oder später
Ort: noch offen

Budget 2026

		definitives	definitive	definitives
Konto		Budget 25	Abrechnung 25	Budget 26
	Ertrag			
6100	Beiträge E-Mitglieder	20'000.00	23'800.00	24'000.00
6200	Beiträge F-Mitglieder	36'800.00	42'150.00	43'200.00
6300	Beiträge Solidarmitglieder	2'700.00	1'292.31	1'200.00
6400	übrige Einnahmen	1'500.00	1'430.00	4'000.00
6600	Lignum Terra Förderungen		119'214.40	45'385.60
	Total Einnahmen	61'000.00	187'886.71	117'785.60
	Aufwand			
3100	Vorstand Sitzungen	3'000.00	5'026.05	4'000.00
3200	Vorstand Nebenkosten	2'000.00	1'028.35	1'500.00
3400	Website Inhalte	2'500.00	4'933.05	8'000.00
3500	ArGr Kommunikation	4'000.00	3'217.50	4'000.00
4100	Workshops	8'000.00	8'502.00	8'000.00
4110	Nebenkosten Workshops	600.00	1'582.40	1'500.00
4200	Veranstaltungen	4'000.00	4'425.00	7'000.00
4210	Generalversammlung	2'000.00	2'073.55	2'000.00
4300	Forschung	2'500.00	165.00	1'000.00
4301	Lignum Terra		119'214.40	45'385.60
4310	Flagship	4'000.00	7'418.90	7'500.00
4400	Öffentlichkeitsarb.	2'000.00	2'339.55	2'000.00
4410	Terramobil	3'000.00	3'171.80	3'000.00
4800	Anlässe Nebenkosten	1'800.00	500.95	1'000.00

•
•
•
•

•
•
•
•

		definitives	definitive	definitives
Konto		Budget 25	Abrechnung 25	Budget 26
	Aufwand			
4900	ArGr Weiterbildung	2'500.00	1'640.40	2'000.00
5100	Sekretariat	9'000.00	9'000.00	9'000.00
5110	Fachberatung	3'000.00	2'423.55	2'500.00
5120	Homepage	3'500.00	2'100.00	3'500.00
5200	Buchhaltung	1'000.00	1'000.00	1'000.00
5300	Sekretariat Nebenkosten	1'000.00	964.15	1'000.00
5400	Raumiete	960.00	510.00	1'000.00
5800	übrige Ausgaben	1'500.00	2'832.78	1'500.00
	Total Ausgaben	61'860.00	184'069.38	117'385.60
	Aktiven			
1100	Postcheckkonto		10'413.09	
1200	Transitorische Aktiven		53.60	
1300	Lignum Terra Konto		75'102.99	
	Passiven			
2100	Transitorische Passiven		1'412.80	
2110	Rückstell. Lignum Terra		74'374.37	
2140	Bilanzvortrag- Vermögen		5'965.18	
	Jahres-Ergebnis 2025	-860.00	3'817.33	
	Vermögen am 01.01.2025		5'965.18	
	Vermögen am 31.12.2025	5'105.18	9'782.51	
	Jahres-Ergebnis 2026			400.00
	Vermögen am 01.01.2026			9'782.51
	Vermögen am 31.12.2026			10'182.51

Schlusswort



Foto von Mihaela Vojtek

2025 war für die IG Lehm ein Jahr der Standortbestimmung. Stets im Versuch auf deren Basis die Zukunft nun weiter zu skizzieren und die richtigen Leitsätze anzumischen, werden sich in naher Zukunft auch Entscheidungen anbahnen. Damit liegen viele Wege vor uns – und das ist ein gutes Zeichen. Es zeigt, dass der Lehmbau lebendig ist. Dass er nicht mehr Randerscheinung, sondern Teil einer grösseren baulichen Transformation geworden ist. Unsere Aufgabe als IG Lehm wird es sein, Orientierung zu geben, ohne einzuengen. Prioritäten zu setzen, ohne die Vielfalt zu verlieren. Strukturen zu klären, ohne die Begeisterung zu bremsen. Die mit Innovage erarbeitete Vision gibt uns dafür einen Kompass: qualitätsvolles, zukunftsfähiges Wachstum – ökologisch, sozial und gesund. 2026 werden wir unsere Aktivitäten schärfen, Verantwortlichkeiten breiter abstützen und unsere Rolle als Netzwerk weiterentwickeln. Wir wollen verbinden: Praxis und Forschung, kleine und grosse Lehm-Begeisterte, Tradition und Innovation. Wachsen wir zusammen!

Euer Vorstand

Weitere Infos zu allem im und rund um den Fachverband findet ihr auch auf unserer Homepage www.iglehm.ch

IG Lehm Fachverband Schweiz
Brauerstrasse 51
8004 Zürich
info@iglehm.ch

Stand 25.2.2026